



# Hotels investieren in Deutschland

**Der reduzierte Mehrwertsteuersatz  
für Beherbergung – Eine Bilanz**



## Zwei Jahre reduzierter Mehrwertsteuersatz für Übernachtungen

Die zum 1. Januar 2010 im Rahmen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes in Kraft getretene Mehrwertsteuersenkung für Übernachtungen hat endlich für Steuergerechtigkeit in Europa gesorgt und die Wettbewerbsfähigkeit der internationalen Branche nachhaltig gestärkt. In 23 von 27 EU-Staaten gelten größtenteils seit Jahrzehnten reduzierte Mehrwertsteuersätze für Beherbergungsumsätze. Alle Anrainerstaaten mit Ausnahme Dänemarks – hier gilt ein grundlegend anderes Steuer- und Abgabensystem – wenden einen Niedrigsteuersatz für ihre Hotels an. Entlang der deutschen Grenze waren das 3.700 Kilometer Ungleichbehandlung – darunter gegenüber allen touristischen Mitbewerbern.

Wie maßgeblich sich die Höhe des Mehrwertsteuersatzes auf die Wettbewerbssituation auswirkt, zeigt exemplarisch die heftige Reaktion der österreichischen Hotellerie auf die Mehrwertsteuersenkung in Deutschland: Nach Bekanntwerden der Maßnahme Ende 2009 forderte die österreichische Hotellerie ihrerseits eine weitere Absenkung des bei zehn Prozent liegenden Mehrwertsteuersatzes auf Hotellerieleistungen. Die deutsche Hotellerie steht in einem scharfen internationalen und preissensiblen Wettbewerb. Der Wegfall der Grenzen, die Herstellung des Binnenmarktes und die Einführung eines gemeinsamen Währungsraumes haben zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die standortgebundene Hotellerie ausgeübt.

Für die Hotellerie in Deutschland war die Mehrwertsteuersenkung also längst überfällig – und sie hat die sich daraus ergebenden Spielräume genutzt: Die Hotels haben kräftig in ihre Betriebe investiert und das Preis-Leistungs-Verhältnis verbessert. Die finanziellen Spielräume nutzten sie für tausende Neueinstellungen und Investitionen in Millionenhöhe. Auch der Anstieg der bei der Bundesagentur gemeldeten offenen Stellen von durchschnittlich mehr als 20 Prozent und der drastische Rückgang der Arbeitslosenzahlen belegen die positiven Effekte der Mehrwertsteuersenkung. Tausende Existenzen vieler kleiner Familienbetriebe und ihre Arbeitsplätze konnten gesichert werden. Von der steuerlichen Maßnahme profitieren das regionale Handwerk und die Zulieferindustrie, Gäste und Mitarbeiter gleichermaßen.



Das belegt die Vielzahl der Rückmeldungen, die den DEHOGA erreicht haben. Was richtig war, bleibt richtig.

Dieser Aufschwung muss gefördert und darf jetzt nicht abgewürgt werden. Vertrauensschutz und Planungssicherheit für die Unternehmer der Branche. Bettensteuern konterkarieren alle Investitionsbemühungen der heimischen Hotellerie und stehen im krassen Widerspruch zum vom Bund und von den Ländern beschlossenen Gesetz.

Die Beendigung der steuerlichen Benachteiligung der heimischen Beherbergungsbetriebe hat den Tourismusstandort Deutschland nachhaltig gestärkt. Wer könnte besser als die Unternehmer aufzeigen, was die Mehrwertsteuersenkung bewirkt hat und wie wettbewerbsfähig die deutsche Hotellerie durch die damit verbundenen Investitionen wird? Auf den folgenden Seiten finden Sie deshalb neben Daten und Fakten beispielhafte Stimmen aus der Branche zur Mehrwertsteuersenkung. Die Erfolge sprechen für sich. Lesen Sie selbst! Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre.

Ihr Ernst Fischer

Präsident Deutscher Hotel- und Gaststättenverband  
(DEHOGA Bundesverband)

## Die Mehrwertsteuersenkung sichert und stärkt tausende Familienbetriebe

Die Hotellerie – ein starkes Stück heimische Wirtschaft. Mit 380.000 Beschäftigten ist die Hotellerie eine besonders beschäftigungsintensive Branche. Die Hoteliers verlagern ihre Betriebe nicht ins Ausland, sichern und schaffen in Deutschland Arbeitsplätze und zahlen hier ihre Steuern. Sie stehen fest zum Standort Deutschland.

Anders als häufig von den Medien dargestellt, ist das Beherbergungsgewerbe in Deutschland nicht nur mittelständisch, sondern weitgehend kleinbetrieblich strukturiert. Knapp 60 Prozent der Betriebe bieten weniger als 20 Zimmer an. Gerade einmal 16 Prozent aller Betriebe haben 100 und mehr Zimmer. Von den gut 38.000

Hotels, Gasthöfen und Pensionen machen 10.000 weniger als 100.000 Euro Umsatz im Jahr. 74 Prozent der Hotels bleiben unter 500.000 Euro. 1.470 Betriebe gehören zu den TOP 50 Hotelgesellschaften. Dies entspricht lediglich 3,9 Prozent aller Hotelbetriebe.

### Zahlen zur Hotellerie auf einen Blick

<b>Betriebe</b>	<b>38.163</b>
<b>Beschäftigte</b>	<b>380.000</b>
<b>Jahresnettoumsatz</b>	<b>19,9 Milliarden Euro</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt/Eigene Berechnungen

## DEHOGA-Mehrwertsteuerumfrage: Die Erfolge sprechen für sich

Gut zwei Jahre nach Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für Übernachtungen berichten die Hoteliers, Gasthof- und Pensionsbetreiber von wichtigen positiven Impulsen für den Tourismusstandort Deutschland. Das ist das Ergebnis einer aktuellen wissenschaftlichen Studie zu den Auswirkungen der Mehrwertsteuersenkung, durchgeführt vom Institut für Management und Tourismus (IMT) der Fachhochschule Westküste unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Eisenstein.

Für die Studie wurden die durch die Mehrwertsteuersenkung ausgelösten individuellen Investitionsmaßnahmen von knapp 5.200 Gasthöfen, Pensionen und Hotels aus der gesamten Bundesrepublik ausgewertet und addiert, ausdrücklich nicht hochgerechnet.

Zusammen haben diese Unternehmer fast eine Milliarde Euro (939,6 Millionen Euro) zusätzlich in Neuanschaffungen, Renovierungen, Energieeffizienzmaßnahmen sowie An- und Umbauten investiert. Außerdem haben die befragten Hoteliers 2010 und 2011 mehr als 11.000 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Die vom DEHOGA Bundesverband in Auftrag gegebene Untersuchung bestätigt damit die amtlichen Beschäftigungsstatistiken. Das Gastgewerbe ist und bleibt der Jobmotor des Tourismus.

Im Detail: Die Hoteliers haben in den Jahren 2010 und 2011 11.118 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze – davon 5.426 Vollzeit-, 3.763 Teilzeitstellen sowie 1.929 Ausbildungsplätze – geschaffen. Neben Investitionen und Arbeitsplätzen wurden die Zimmerpreise um durchschnittlich 1,6 Prozent gesenkt – und das in Zeiten steigender Nachfrage. 9,2 Millionen Euro haben die Unternehmer für die Mitarbeiterqualifizierung ausgegeben.

Auch in 2012 werden die Hoteliers weiter in ihre Häuser und Mitarbeiter investieren. Laut der Untersuchung der Fachhochschule planen die Unternehmer in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 827,5 Millionen Euro. Ferner sollen fast 6.000 neue Mitarbeiter und Auszubildende eingestellt werden. Für Qualifizierungsmaßnahmen sind 6,4 Millionen Euro vorgesehen.





*„Die Ergebnisse der von Januar bis Anfang März durchgeführten Erhebung beruhen auf Antworten von mehr als 5.000 Beherbergungsbetrieben. Damit hat sich jeder dritte eingeladene Betrieb an der Umfrage beteiligt – dies ist für diese Art von Befragungen ein überdurchschnittlicher Wert. Die von den befragten Betrieben angegebenen, auf die Mehrwertsteuersenkung zurückzuführenden, Investitionen weisen in Summe eine beachtliche Größe aus.“*



Studienleiter Prof. Dr. Bernd Eisenstein, Institut für Management und Tourismus, Fachhochschule Westküste, Heide

## Die Studienergebnisse der Fachhochschule Westküste auf einen Blick

**Frage:** Bitte geben Sie an, ob Sie Investitionen **aufgrund der Mehrwertsteuersenkung** vorgenommen haben, die Sie **ohne die Mehrwertsteuersenkung** nicht getätigt hätten. Welche Art von Investitionen haben Sie vorgenommen?

**Verwendung der Mehrwertsteuerentlastung in den 5.194 Betrieben, die sich an der Studie beteiligt haben**

	Ausgaben für Investitionen	Einstellung neuer Mitarbeiter	Ausgaben für Qualifizierung
2010/2011	939.632.303 Euro	5.426 Vollzeit 3.763 Teilzeit 1.929 Azubis	9.208.021 Euro
2012	827.530.117 Euro	2.473 Vollzeit 1.959 Teilzeit 1.508 Azubis	6.421.395 Euro



## Gerd zur Brügge Jagdhaus Eiden in Bad Zwischenahn Niedersachsen

„In unserem Betrieb haben wir zum Beispiel für Modernisierungsmaßnahmen oder Energiemaßnahmen seit der Mehrwertsteuersenkung zwei Millionen Euro investiert. Sicherlich konnte diese Summe nicht durch die Steuersenkung alleine aufgebracht werden und musste daher auch teilweise fremd finanziert werden. Aber die Abschaffung der Wettbewerbsnachteile gegenüber unseren Europäischen Nachbarn und die positiveren Aussichten für die Zukunft haben uns bewogen diesen Schritt zu gehen.“

Dafür haben wir zum überwiegenden Teil Betriebe aus der Umgebung beauftragt (zum Beispiel Firma Belz Edeweck, Firma Borchers Augustfehn, Firma Elektro Bartels Oldenburg, Kälte Eilers Bad Zwischenahn, Kälte Ahlers Wiefelstede, Fliesen Plaggenborg Friesoythe, Fliesen Ohlhoff Edeweck, Tischler Sander und Zehrendt beide Edeweck, Zimmerei Meyer Elmendorf, Firma Tricura Oldenburg, Firma Coldewey Westerstedde etc).



Um den Tourismusstandort vor Ort zu stärken, haben wir zehn neue zusätzliche Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze geschaffen. Wir als Unternehmer brauchen Planungssicherheit und Vertrauen in eine verlässliche Politik. Viele unserer Mitbewerber mussten schon aufgeben, wir wollen auch weiterhin Arbeitgeber für über

100 Mitarbeiter sein. Das geht nur, wenn das politische Umfeld stimmt. Unsere Mitbewerber stehen in der ganzen Welt. Auch wenn die Energiepreise ständig steigen, ist Kerosin noch immer so billig, dass es für unsere Gäste nur ein ganz kleiner Schritt ist, ihren Urlaub an einer ganz anderen Stelle dieser Welt zu verbringen.“

### Stimme des Handwerks

**BELZ Haustechnik**  
Badgestaltung

**BÄDERECKE**  
Komplettbäder aus Meisterhand

2012-04-26

**Statements zur Mehrwertsteuersenkung, von Hoteliers, Lieferanten und Mitarbeitern der Hotellerie**

Unser Unternehmen ist seit ca. 10 Jahren für das Romantik Hotel Jagdhaus Eiden tätig. Auch wenn der Markt hart umkämpft ist, so ist es uns doch gelungen in dieser Zeit fast alle Aufträge Gas, Wasser sowie Sanitärausstattungen in diesem Hotel zu bekommen.

Ich denke, dass dies nicht zuletzt durch eine hochwertige Leistung, die wir abliefern auch gerechtfertigt ist. Trotz dieser schon intensiven Zusammenarbeit, hat sich das Auftragsvolumen in den letzten 2 Jahren noch einmal erheblich gesteigert.

Gleich nach der Mehrwertsteuersenkung wurden Aufträge erteilt, für die wir bereits lange vorher Angebote abgegeben hatten. Offensichtlich waren diese vom Auftraggeber bis zu dem Zeitpunkt nicht umzusetzen. Da sich die Aufträge in der Folge auf einem hohen Niveau einpendelten, haben wir uns Personal dauerhaft aufstocken müssen. Mittlerweile konnten wir weitere Kunden aus dem Kreise der Hotellerie gewinnen und bestätigen gerne, dass die Mehrwertsteuersenkung für die Hotellerie eine absolut positive Auswirkung auf unser Unternehmen hat, die wir zukünftig nicht mehr missen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Belz  
Belz Haustechnik GmbH

**BELZ Haustechnik GmbH**  
Am Rosenkamp 2 | 26188 Edeweck  
Telefon: 04243-388160 | Fax: 04243-388151  
info@belz-haustechnik.de | www.belz-haustechnik.de

Geschäftsführer: Volker Belz  
AG Oldenburg | HRB 124310  
St. Nr.: 193/2022/146  
Ust-IdNr.: DE 226247784

Besetzungsstellen:  
Kollektive: Ammerland-Süd  
St. 2: 020 818 125  
Kb.-Nr.: 35 855 030

DLR (Edeweck):  
BLZ - 390 210 01  
Kb.-Nr.: 1 575 589 900

Grundwassererfassung | Regenerative Energien | Heizungsanlagen | Bäder | Kundendienst & Service

### Lüder Ahlers, Auszubildender im Jagdhaus Eiden

„Nach dem Abschluss der Schule habe ich zunächst eine Ausbildung zum Maurer gemacht und nach meiner Gesellenprüfung in diesem Beruf auch gearbeitet. Allerdings musste ich mit der Zeit feststellen, dass die Arbeit auf dem Bau mich nicht so ausfüllte, wie ich es mir anfangs vorgestellt habe. Dazu kam, dass die Baufirma meine Stelle nicht aufrechterhalten konnte. Schon länger hatte ich mit der Gastronomie geliebäugelt.“

Im Juli 2010 habe ich dann erfahren, dass im Romantik Hotel Jagdhaus Eiden aufgrund der Mehrwertsteuersenkung zusätzliche Mitarbeiter und Auszubildende eingestellt werden sollten. Ich habe diese Chance genutzt – und konnte innerhalb weniger Tage mit der Ausbildung zum Hotelfachmann beginnen. Ich bin froh, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe, und dass man mir diese Möglichkeit geboten hat!“



**Annett Noack & Martin Stadtmüller**  
Hansa Apart-Hotel in Regensburg  
Bayern



„Der komplette Umbau erfolgte ausschließlich durch Handwerksbetriebe aus der Region. Durch die Neukonzeption des Hotelrestaurants haben wir neun neue Arbeitsplätze geschaffen. Darüber hinaus haben wir seit 2011 100.000 Euro in die Renovierung der Hotelzimmer investiert.“



**Hotel-Restaurant  
Zwergschlösschen in Gera**  
Thüringen

„Durch die Mehrwertsteuersenkung erhielten wir in unserem Unternehmen das Angebot von der bisherigen Teilzeitbeschäftigung in eine Vollzeitbeschäftigung zu wechseln. Zudem bekommt seit 2010 jeder Mitarbeiter eine Jahresendprämie. Wir sagen DANKE!“

**Marlen Kaufmann & Juliane Pommer**



**Barbarina Seliger**  
Hotel Europa in Görlitz  
Sachsen

„Ich habe im Jahr 2010 in allen Zimmern (21) die Schreibtische durch die Firma Holz in Görlitz aufbereiten lassen können. Im Jahr 2010/2011 habe ich in allen Zimmern die Matratzen ausgewechselt. 2010 konnte ich in den Bädern Sanitäranlagen auswechseln. Diese Arbeiten wurden durch die Firma Sanitär in Görlitz geleistet. Außerdem teile ich mit, dass ich im Jahr 2011 eine neue Kollegin anstellen konnte. Ich glaube, das zeigt, was bei dieser Senkung alles erreicht wurde.“



**Elke & Kuno Baumann**  
Landhotel Traube in Neuweier  
Baden-Württemberg



Im Landhotel Traube in Neuweier bei Baden-Baden haben Elke und Kuno Baumann den finanziellen Spielraum nach der Mehrwertsteuersenkung genutzt, um 17 Gästezimmer ihres Hauses zu renovieren und neu zu gestalten. Die Zimmer wurden mit Raindance-Duschen und mit Flatscreen-TV-Geräten ausgestattet. Zudem entstand ein neuer Wellnessbereich, und auch die Küche des Hauses ist bereits renoviert – eine Maßnahme, die jetzt noch für das Restaurant auf dem Plan steht. Alle Aufträge gingen an Firmen aus der Umgebung.

**Rita Müller**  
**Hotel Otto in Berlin**  
 Berlin

„Durch den ermäßigten Mehrwertsteuersatz sind wir in der Lage zu investieren, neue Arbeitsplätze zu schaffen und gefährdete zu sichern. Unsere Mitarbeiter profitieren zudem von nun möglich gewordenen Fortbildungen und einer Umsatzbeteiligung. Unsere Aufträge werden fast ausschließlich an lokale Dienstleister und Handwerker vergeben.“

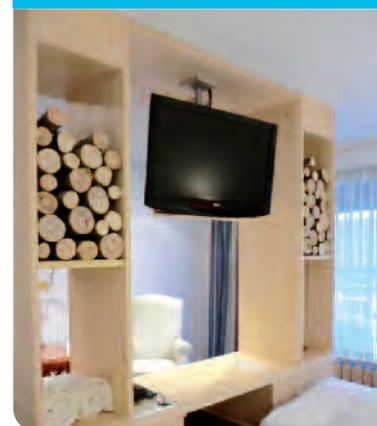


**Peter Böhm**  
**Hotel Berliner Hof in Kiel**  
 Schleswig-Holstein

„Die Planung für die Modernisierung des Frühstücksraumes lag in der Schublade, aber für die Realisierung gab es bis Anfang 2010 keinen idealen Zeitpunkt. Erst mit der Mehrwertsteuersenkung und den dadurch entstandenen Investitionsmöglichkeiten durch freiwerdende Gelder konnte dieser langgehegte Wunsch endlich realisiert werden. Mit der Ankündigung der Mehrwertsteuersenkung wurde das Projekt angefangen und war schon Ende Februar fertig. Seitdem empfangen unsere Servicemitarbeiter im hellen Design unsere Hotelgäste, aber auch Gäste, die einfach den neuen Flair und das reich bestückte Frühstücksbuffet genießen wollen. Zudem wird in das Personal seit Anfang 2010 mit hohem Engagement investiert. Neben Neueinstellungen gibt es nun regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen, hier wird besonders der Augenmerk auf die Verbesserung der Englischkenntnisse der Mitarbeiter an der Rezeption und im Service sowie aller Auszubildender gelegt. Und als kleinen Bonbon oben drauf wurden die Vergütungen neu geregelt und mit einem Cafeteria-Prinzip deutlich attraktiver gestaltet. In 2011 ist mit kleineren Maßnahmen wie mit dem kompletten Austausch der Matratzen sowie mit neuen Fernsehern und Stühlen in die Aufenthaltsqualität für die Hotelgäste investiert worden.“

All diese positiven Maßnahmen haben zu einer deutlichen Steigerung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit geführt und wären ohne die Mehrwertsteuersenkung in dieser Größenordnung nicht durchführbar gewesen.“

**Andreas Griess**  
**Hotel Rheinischer Hof**  
 in Garmisch-Partenkirchen  
 Bayern



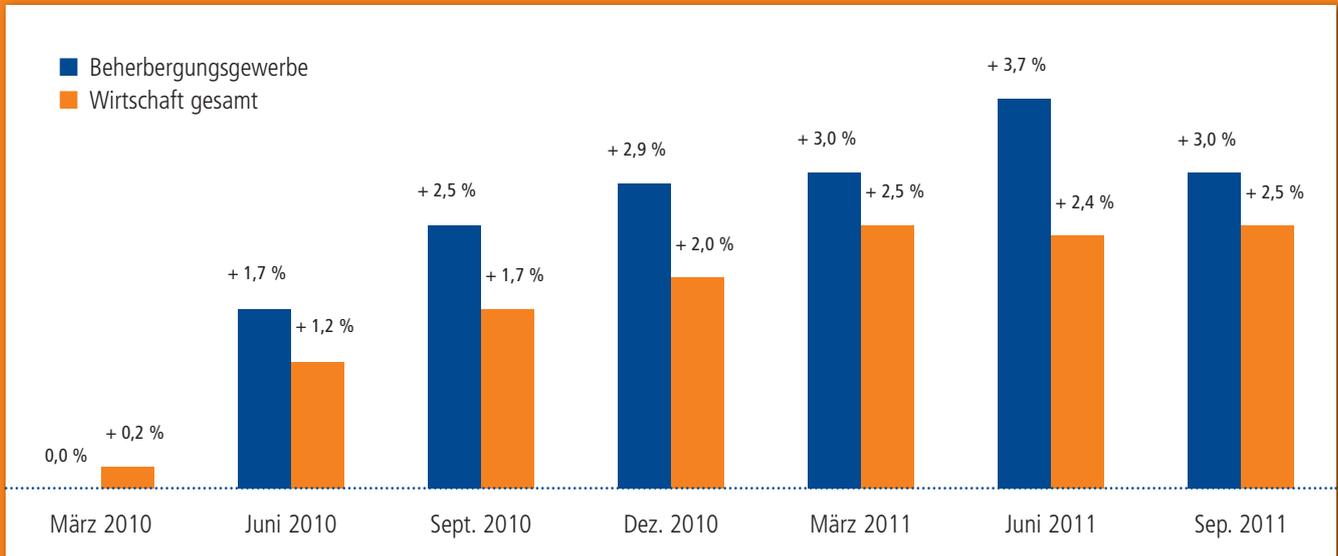
„Wir haben das Restaurant umgebaut, viele Zimmer renoviert sowie eine Sauna angeschafft. Wir haben dabei überwiegend heimische Handwerker gehabt, wie z.B. die Schreinerei Krach in Farchant.“



**Ulrike & Thomas Haase**  
**Hotel Haase**  
 in Laatzen-Grasdorf  
 Niedersachsen

„Wir sind ein Familienbetrieb und dankbar für die Entlastung aus der Mehrwertsteuersenkung. 2010 haben wir für Investitionen und Instandhaltungen 160.607,72 Euro und 2011 204.556,99 Euro ausgegeben. Für 2012 sind mindestens 136.000 Euro für Modernisierungen fest eingeplant. So haben wir in Umweltmaßnahmen investiert und eine Dreifachwärmeverglasung, ein Blockheizkraftwerk und eine Solar Photovoltaikanlage angeschafft.“

## Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Quelle: Bundesagentur für Arbeit



**Gerald Kink**  
**Hotel Oranien Wiesbaden**  
 in Wiesbaden  
 Hessen

„Durch die reduzierte Mehrwertsteuer ließen sich 2011 in unserem Haus folgende Investitionsmaßnahmen realisieren. Zu 90 Prozent wurden die Gewerke an Handwerksbetriebe in der Region vergeben.“



### Investitionen Juli/August 2011

■ Aus 14 alten Zimmern wurden zehn komplett neu gestaltete Gästezimmer. Die Grundrisse wurden in den einzelnen Zimmern verändert, um einen zeitgemäßen Raumkomfort zu erhalten; zehn neue Badezimmer wurden ebenfalls gestaltet. Die gesamte dritte Etage wurde klimatisiert unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit; Volumen: 450.000 Euro.

### Investitionen November 2011

■ Sanierung Elektroverteilung, Volumen; 10.000 Euro

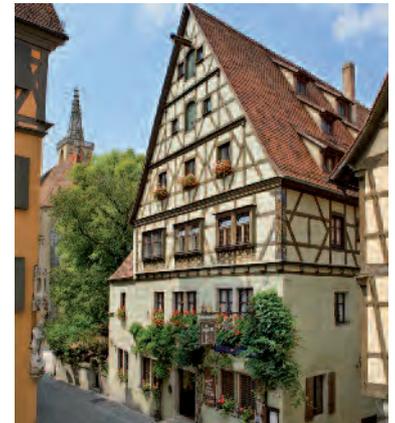
### Investitionen Dezember 2011

■ Austausch der Aufzugskabine im Altbau; Volumen: 40.000 Euro



**Christoph Rother**  
**Hotel Reichsküchenmeister**  
**in Rothenburg ob der Tauber**  
 Bayern

Corinna und Christoph Rother, die das Hotel Reichsküchenmeister in Rothenburg ob der Tauber in fünfter Generation führen, wollen das Traditionshaus zukunftssicher positionieren. Um die steigenden Ansprüche der Gäste dauerhaft erfüllen zu können, stehen unter dem Motto Agenda 2012 1,5 Millionen Euro im Investitionsplan – der sich ohne die Mehrwertsteuersenkung so nicht umsetzen ließe. Das Ingenieurbüro Stein aus Wachsenberg erarbeitete nach Bestandsanalyse und Aufmaß der Örtlichkeiten ein Planungskonzept, erstellte die Werkplanung und die statische Berechnung. Dipl.-Bauingenieur Christian Stein sorgt als Projektant mit Unterstützung des erfahrenen Küchenplaners Roland Schmidt mit Firmensitz in Adelshofen für einen optimalen Ablauf der Umbauarbeiten. Eingesetzt werden Geräte der Firma Palux, einem der führenden Hersteller für professionelle Küchentechnik aus Bad Mergentheim. Der Umbau wird ausschließlich von Firmen aus der Region durchgeführt. Energiebedarfsoptimierung und intelligente Wärmerückgewinnung unterstreichen den Wunsch der Bauherren, nicht bloß fürs Auge zu sanieren, sondern auch moderne Technik einzusetzen. Das macht die Küche ökonomischer und ökologischer zugleich. Ein Anspruch der Geschäftsführer Christoph Rother ganz besonders am Herzen liegt: „Unsere Gäste profitieren von einer noch frischeren und leistungsfähigeren Regional-Küche“. Mit der Rezeptionserweiterung, der Renovierung der Eingangshalle und der einladenden Gestaltung des Innenhofes wird die Agenda 2012 zum Gesamtkonzept, mit dem das Hotel Reichsküchenmeister fränkische Tradition, Rothenburger Erlebniswelten und den Wertschätzungsanspruch der Gäste verbindet.



Chronologie der Bau- und Renovierungsmaßnahmen (Auszug):

■ **Dacharbeiten**

- Erneuerung Satteldach über Restaurant
- Erneuerung Flachdach über Restaurant
- Erneuerung Flachdach über Küche Verschließung der vorhandenen Lichtkuppeln
- Im Zuge dessen: energetische Sanierung etc.

■ **Eingangshalle**

- Natursteinarbeiten am Boden
- Wände neu verputzt und Malerarbeiten durchgeführt
- Fränkische Farben: rot grün; neue Beschriftung der Räumlichkeiten
- Erhöhung des Treppengeländers

■ **Restaurant/Korkenzieherstübchen**

- Parkett abgeschliffen und lackiert
- Malerarbeiten im „Lupold“ und „Restaurant“ durchgeführt
- Polster erneuert im „Korkenzieher“

■ **Küche/Rezeption/Bufet/Personalräume**

- Neuinstallation Wasser/Abwasser
- Neue Kanalisation
- Neuinstallation Elektrik mit Stromoptimierungsanlage
- Erweiterung und Neugestaltung der Rezeption
- Neugestaltung Kaffeeküche
- Neugestaltung Spülbereich
- Komplettmontage Bandmaschine mit Osmoseanlage
- Neuinstallation Kältetechnik mit Verbundanlage Tiefkühl
- Estrich und Einbau von Wärmedämmung
- Neue Fliesen mit Sockel
- Kunstharzboden
- Neue Ausgangstür und Fenster
- Neuinstallation Deckenlüftung inkl. Wärmerückgewinnung
- Komplettmontage neuer Küchenmöbel und Geräte inkl. Kühlhaus
- Renovierung der Personalräume und Aufenthaltsraum

Zahlen: Am Bau waren 20 Firmen mit circa 60 Handwerkern aus der Region beteiligt. Verarbeitet wurden 32 m<sup>3</sup> Beton, 1.403 Steine, 84 m<sup>2</sup> Trockenbau, ca. 9 km Elektrokabel, ca. 650 m Wasserrohre ...





**Gerd Leidinger**  
**Hotel Domicil Leidinger in**  
**Saarbrücken**  
 Saarland

„Gerne berichten wir über Ergebnisse zum reduzierten Steuersatz in der Hotellerie. Wir beschäftigen 70 Mitarbeiter, die 85 Zimmer, ein Restaurant und mehrere Seminar- und Banketträume bewirtschaften. Die eingesparte Mehrwertsteuer haben wir in 2010 und 2011 in Höhe von 250.000 Euro in die Modernisierung des Hauses investiert. Die Löhne der Mitarbeiter wurden angehoben und den Gästen wurde die Zimmerrate um vier Prozent gesenkt. Ohne dieses Investitionsprogramm wären wir nicht in der Lage, unser Haus dem Zeitgeist anzugleichen und gute Mitarbeiter zu halten. Das Rating bei den Banken hat sich durch die uns zur Verfügung stehende höhere Liquidität spürbar verbessert. Nun fehlt uns nur noch die Reduzierung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie, um auch hier die Qualität zu heben.“



**Uwe Klein & Team**  
**Meininger Hotels mit Flair**  
**in Meiningen**  
 Thüringen

„Wir, die Meininger Hotels mit Flair GmbH, haben daher die Mehrwertsteuersenkung nicht nur dafür verwendet, um beispielsweise neue TV-Geräte und Biergartenbestuhlungen anzuschaffen, umfangreiche Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten durchzuführen und die Sicherheitsstandards für unsere Gäste zu erweitern oder ein neues Firmennetzwerk installieren zu lassen, sondern vor allem auch in unsere Mitarbeiter in Form von zusätzlichen Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen sowie tarifliche Lohnanpassungen investiert. Denn wir glauben, nur so werden wir es auch in Zukunft schaffen, als Team unserer Firmenphilosophie treu bleiben und unserem Handlungsleitfaden „freudvoll-stilvoll-liebevoll“ gerecht werden zu können! Deshalb: 7 Prozent mehr MwSt. für Nachhaltigkeit und Qualität, gegen Kneipensterben und Mitarbeitermangel!“

**Ralf Schlüter**  
**Strandhotel Baabe**  
**in Ostseebad Baabe**  
 Mecklenburg-Vorpommern

„Mein Haus steht direkt hinterm Deich und ist Wind und Wetter ausgesetzt. Ohne die Steuerersparnisse durch die Absenkung der Mehrwertsteuer hätte ich die umfangreichen Investitionen in die Sanierung der Fassade nicht tätigen können.“



**Kai Harmsen**  
**Lindner Hotel & Spa Binshof**  
 Rheinland-Pfalz



„Im Jahr 2011 konnten wir Investitionen in unserem Spa-Bereich umsetzen, die mit über 440.000 Euro zu Buche schlugen. Im Sommer 2011 haben wir den gesamten Spa-Bereich renoviert. Die Solegrotte wurde innerhalb fünf Monate nahezu komplett neu aufgebaut und erstrahlt seit Anfang Dezember 2011 wieder in neuem Glanz. Ein neuer Anwendungsraum „Massaggio e musica“ wurde neu geschaffen. In unsere Hotelzimmer haben wir 2011 rund 66.000 Euro investiert. Innerhalb des ersten Quartals 2012 sind weitere 235.000 Euro in diesen Bereich geflossen. Unter anderem werden wir 19 Hotelzimmer neu gestalten. Zusammen mit weiteren Maßnahmen an unserer Immobilie können wir von Investitionsmaßnahmen im Gesamtwert von über 800.000 Euro berichten, die die Lindner Hotels AG dem Lindner Hotel & Spa Binshof und damit seinen Gästen im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. März 2012 zur Verfügung stellen konnte. Diese Mittel wären ohne die überfällige Mehrwertsteueranpassung undenkbar gewesen.“



Nachher



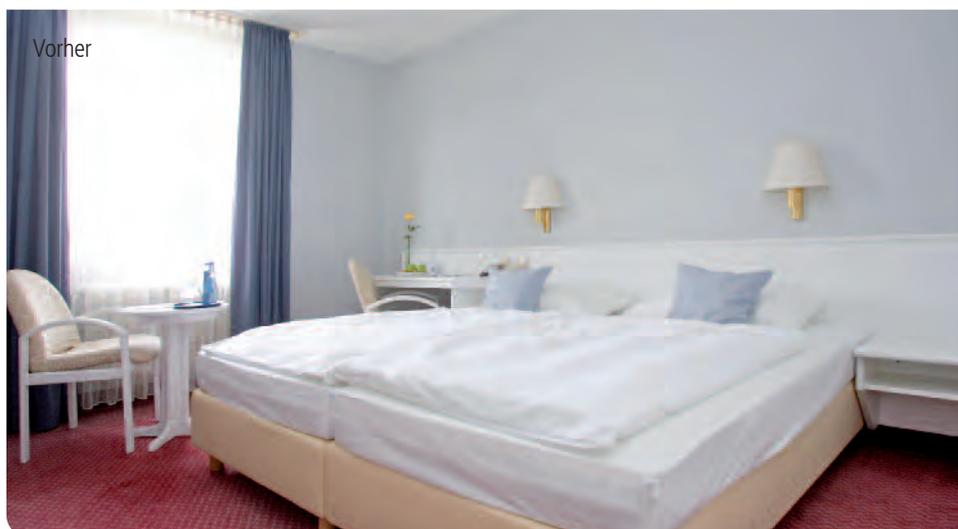
Kathrin Wenzel

**Andreas W. Eichholz**  
**President Hotel in Bonn**  
 Nordrhein-Westfalen

„Auch wir haben die Ersparnis der Mehrwertsteuersenkung für Investitionen genutzt. Des Weiteren sind wir in der Lage, dem Gast attraktive Preise anzubieten, ohne uns unter Wert zu verkaufen. Dies hat unsere Nachfrage erhöht und unsere Leistungsfähigkeit gesteigert.“

- Modernisierung einer ganzen Etage des Hotels im Wert von circa 160.000 Euro (Komplettrenovierung von 21 Zimmern inklusive neuem Mobiliar und Teppich)
- Anschaffung von 3 Velix Fahrrädern, die Gästen als Alternative zum Taxi angeboten werden können, Wert circa 30.000 Euro
- Anschaffung neuer, umweltfreundlicher Küchengeräte (Spülmaschine, Kühlgeräte ...), Wert ca. 10.000 Euro
- Anschaffung von LED Sparlampen für das gesamte Gebäude, Wert circa 3.000 Euro
- Erschaffung 2 neuer Vollzeitstellen
- Raumpflegerin für öffentliche Hotelbereiche
- Direktionsassistentin sowie überfällige Anpassungen der Löhne und Gehälter
- Re-Brand zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Geplante Investitionen: Anschaffung einer Photovoltaikanlage oder eines Blockheizkraftwerkes

„Ich war circa vier Jahre als Empfangsmitarbeiterin und immer gerne im President Hotel tätig, als der Wunsch nach Veränderung aufkam. Das President Hotel ist ein relativ kleines Haus mit flacher Hierarchie, und ich wäre wohl gegangen, hätte man nicht diese Stelle geschaffen: Als Direktionsassistentin kümmere ich mich um Personalbelange, das Qualitätsmanagement, Weiterbildung des Personals u.v.m. Besonders das Qualitätsmanagement ist im Zeitalter des Internet eine immer umfangreicher werdende Aufgabe, der ich nun meine ganze Aufmerksamkeit widmen kann!“



Vorher

*Auch wir profitieren von diesem Kreislauf, den die Senkung der Mehrwertsteuer für Hotels ausgelöst hat. Schon viele Jahre arbeiten wir mit dem President Hotel zusammen. Die Renovierung einer ganzen Etage des Hotels war der größte Auftrag bisher. Wir können nur weiter auf Großaufträge des Hotels hoffen, wenn es bei der Sieben-Prozent-Regelung bleibt!*

*Gert Armerling, Malermeister*

**Josef Gross**  
**Erlebnishotel GROSS**  
**in Ringelai**  
 Bayern

„Aufgrund der Mehrwertsteuer-senkung konnten wir zwei neue Stellen besetzen – zum 1. April 2011 einen zweiten Koch, Patrick Haydn, seit 1. September 2011 eine Auszubildende Hotelfachfrau, Maria Czegeny. Außerdem konnten wir 2011 Schallschutzfenster einbauen, die Zimmer laufend sanieren bzw. umbauen sowie einen neuen Gas-Kochherd anschaffen. Außerdem haben für die Senioren und behinderten Gäste erhöhte Toilettensitze, Hocker und vieles mehr erworben – und das alles ohne Fördermittel.“

**Patrick Haydn, der neue Koch, und Maria Czegeny, die neue angehende Hotelfachfrau**



**Christiane Gestaltmayr**  
**Landhotel und Restaurant**  
**Zum ersten Siedler**  
**in Brieselang**  
 Brandenburg

„Im Zuge der Mehrwertsteuersenkung haben wir für unsere zwei Köche jährliche Lohnerhöhungen vorgenommen – pro Person in circa zwei Jahren insgesamt circa 20 Prozent Erhöhung. Außerdem haben wir den Fußboden in der Gaststätte 2010 mit Hilfe der Firma Hammer erneuert, in zwei Zimmern die Badheizung modernisiert (von der ortsansässigen Firma Ramp) und in mehreren Zimmern die Deckenleuchten modernisiert.“

**Jürgen & Reiner Autenrieth**  
**Hotel Herrmann in Münsingen**  
 Baden-Württemberg



Ein ganz neues Hotelgebäude haben die Inhaber des Hotels Herrmann in Münsingen auf der Schwäbischen Alb nach der Mehrwertsteuerreduzierung gebaut. Dafür wurde ein altes Bauernhaus gegenüber des Gasthauses der Familie Autenrieth gekauft und abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen. Das Biosphärenhotel von Jürgen und Rainer Autenrieth Gasthaus hat elf Gästezimmer, einen Tagungsraum und einen Wellnessbereich mit Sauna, Saunagarten, Dampfbereich und Massageräumen. Für das besondere und gesunde Raumklima in den Biosphärenzimmern sorgen die Lehmwände. Sie nehmen Luftfeuchtigkeit auf, speichern sie und geben sie auf natürlichem Weg wieder ab. Vier der insgesamt elf neuen Zimmer haben eine Innenausstattung aus massivem Zirbelkiefernholz, das nach Angaben der Betreiber den Herzschlag beruhigt. Die restlichen sieben Zimmer sind aus rot-kerniger Buche. Die Böden in allen Zimmern sind aus massivem Spitzahorn. Durch den Neubau sind vier neue Arbeitsplätze entstanden.



**Stimme der Banken**



Bremerhaven und unsere Region haben sich touristisch deutlich weiterentwickelt. Das Hotel- und Gaststättengewerbe profitiert von diesem positiven Trend. Ein Erfolgsbeispiel ist das Hotel AMARIS in Bremerhaven.

Wir legen das finanzielle Fundament zum Wohlbefinden seiner Gäste...

*Diedrich von Soosten* *Michael Schoer*  
 Vorstand Vorstand

**Volksbank eG**  
**Bremerhaven-Cuxland**

**Piet Rothe**  
**Hotel Amaris in Bremerhaven**  
 Bremen

„Die Mehrwertsteuersenkung hat uns ermöglicht, eine Aufstockung unseres bestehenden Hotels Amaris vorzunehmen. Wir haben das Hotel um 15 superior Zimmer erweitert. Die Zimmer haben eine Größe von circa 22m<sup>2</sup> bis zu 80m<sup>2</sup> in der Deluxe Suite. Sämtliche Zimmer verfügen u.a. über eine Klimaanlage und Fußbodenheizung in den Badezimmern. Im Zuge der Erweiterung wurden technische Einrichtungen erneuert. Die Aufzugsanlage, die Heizungsanlage und die Lüftungsanlage wurden durch neue sparsamere Anlagen ersetzt. Das Investitionsvolumen lag bei ca. 600.000 Euro.“

**Stefan Zapletal**  
**Alm- & Wellnesshotel Alpenhof**  
**in Berchtesgaden**  
 Bayern

„In den Jahren 2010 bis 2012 haben wir diverse Investitionen durchgeführt, die größtenteils nur durch die Mehrwertsteuersenkung für Übernachtungen im Rahmen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes umgesetzt werden konnten. Des Weiteren wurden insgesamt vier neue Arbeitsplätze geschaffen. Nebenbei habe ich im Dezember 2010 nach zehn Jahren Pacht das komplette Hotelanwesen für mehrere Millionen Euro erwerben können. Eine Finanzierung dieses Projekts stand bis Ende 2009 vor Umsetzung des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes noch in den Wolken. Erst die Reduzierung der Mehrwertsteuer für Übernachtungen und das damit verbundene höhere Eigenkapital ließ eine Finanzierung zu. Und die Planungen gehen weiter. So sind für die nächsten Jahre geplant: Sanierung von 18 weiteren Gästezimmern, Einbau eines Blockheizkraftwerkes, der Bau einer Tiefgarage und die Erweiterung des Wellnessbereiches. Die Mehrwertsteuer darf nicht wieder auf 19 Prozent angehoben werden. Dies würde mich für mich eine bedrohliche Lage bei der Tilgung meiner Darlehen bedeuten und die weiteren geplanten Investitionen für mehrere Jahre unmöglich machen.“

**Investitionen März 2010**

- Umbau der Rezeption und Erweiterung um einen Arbeitsplatz 55.000 Euro

**Investitionen November 2010**

- Komplettsanierung von zehn Gästezimmern und Gästebädern, Einbau von Isolierglasscheiben und Einbau eines Feuermeldesystems 535.000 Euro

**Investitionen März 2011**

- Umbau von drei Gästezimmern und Austausch von fünf Glaselementen mit 3-fach-Verglasung in fünf Gästezimmern 48.000 Euro

**Investitionen November 2011**

- Kernsanierung der Umkleidekabinen im Schwimmbadbereich 70.000 Euro
- Kernsanierung der Familiensuite 50.000 Euro
- Kernsanierung des Kaminzimmers und Vollwärmeschutz 65.000 Euro

**Investitionen März 2012**

- Komplettsanierung der Hotelbar mit allen Kühlgeräten 50.000 Euro



**Vorher**

**Nachher**



**Carmen & Dieter Mesch**  
**Ringhotel „Waldhotel Bärenstein“**  
**in Horn-Bad Meinberg**  
 Lippe

Carmen und Dieter Mesch vom Ringhotel „Waldhotel Bärenstein“ investieren in 2012 in zehn neue Bäder. Das Inhaber-Ehepaar des 76-Betten Hauses investierte aber nicht nur in neue Badeeinrichtungen, sondern gab seit dem 1. Januar 2010 zusätzlich 280.000 Euro aus, um gemeinsam mit dem örtlichen Handwerk das Hotel kräftig zu renovieren und zu modernisieren. Unter anderem wurden in allen Zimmern LAN-Anschlüsse installiert. Weiter wurden 40 Zimmer mit neuen Polstermöbeln und Vorhängen ausgestattet. Aber nicht nur das Handwerk profitierte von der Mehrwertsteuersenkung, sondern auch alle Mitarbeiter. Ihnen wurde über das tarifliche Maß hinaus 1,5 Prozent zusätzlich gezahlt. Auch im Personalbereich wurde aufgestockt, um die Servicequalität zu optimieren. Ein zusätzlicher Azubi und zwei Vollzeitmitarbeiter komplettieren nun das 30-köpfige Mitarbeiterteam im Ringhotel „Waldhotel Bärenstein“.

*„Wir arbeiten schon seit Jahrzehnten zusammen. Wir haben hier noch nie so viele Bäder am Stück renoviert und freuen uns über den Auftrag über zehn neue Bäder, den wir ohne die Mehrwertsteuersenkung so nicht bekommen hätten“.*

*Ronald Klöpping, Fliesenleger, Schlagen (Kreis Lippe) freut sich gemeinsam mit seinen Mitarbeitern über volle Auftragsbücher.*



**Christof Prüser**  
**Hotel & Restaurant Prüser's Gasthof**  
**in Hellwege**  
 Niedersachsen

„Wir haben investiert! Und wollen dieses auch weiterhin tun! Bereits kurz nach Bekanntwerden der Mehrwertsteuersenkung haben wir unverzüglich Renovierungsarbeiten in Auftrag gegeben und sind dabei bereits zu Beginn des Jahres 2010 in eine Investitionsvorleistung getreten. Bei der Größe unseres Betriebes macht die Senkung des Mehrwertsteuersatzes einen Jahresbetrag von circa 80.000 Euro aus. Diese Summe haben wir auch in 2011 voll investiert und sind auch in diesem Jahr dabei die Renovierungsarbeiten fortzusetzen. Das bedeutet, dass wir in den letzten zwei Jahren circa 160.000 Euro investiert haben und in 2012 auch wieder circa 80.000 Euro investieren werden. Dieses wäre ohne die Senkung des Mehrwertsteuersatzes nicht möglich! Für die Maßnahmen (Renovierung von Hotelzimmern und Gesellschaftsräumen, Einbau Kraft-Wärme-Generatoren) haben wir bevorzugt Betriebe aus der Region Rotenburg (Wümme) und Verden beauftragt. Um den Tourismusstandort vor Ort zu stärken, haben wir drei neue Mitarbeiter eingestellt. Die Renovierungen haben mit dazu beigetragen, dass wir 2012 eine höhere Sterneklassifizierung erreicht haben und nun ein 4-Sterne-Hotel sind. Wir als Unternehmer brauchen Planungssicherheit und Vertrauen in eine verlässliche Politik.“

## Ergebnisse der Umfrage des DEHOGA Niedersachsen

Nach einer von der Tourismusfakultät der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Salzgitter durchgeführten Untersuchung haben in Niedersachsen mehr als 85 Prozent der Betriebe die Mehrwertsteuersenkung schon im Jahr 2010 für Investitionen genutzt. Durchschnittlich wurden 261.000 Euro pro Hotel investiert, wobei die Spannweite der Investitionssummen von wenigen Tausend Euro bis weit über eine Million Euro reicht. Daraus ergibt sich allein bei den 780 befragten Hotels ein Investitionsimpuls von über 200 Millionen Euro für das Jahr 2010.

Quelle: Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Studienleiter Prof. Dr. Ernst-Otto Thiesing

**Andreas Bugl**  
**AKZENT Hotel Goldner**  
**Stern in Muggendorf**  
 Bayern

„Aufgrund der Mehrwertsteuersenkung konnten wir einen Aufzug einbauen. Seit Juli 2010 ist damit in unserem Haus barrierefreies Wohnen möglich.“



**Valentin Resetarits**  
**Hotel Crowne Plaza**  
**in Schwerin**  
 Mecklenburg-Vorpommern

„Als 4-Sterne-Haus in der Landeshauptstadt müssen wir vor allem für ausländische und Business-Gäste gut aufgestellt sein. Ich habe deshalb die freien Mittel aus der Absenkung der Mehrwertsteuer zum großen Teil in die Weiterbildung meiner Mitarbeiter investiert – beispielsweise in Fremdsprachenausbildung und Marketing.“



**Claudia Tauscher-Kögel & Franz Kögel**  
**Alpengasthof-Hotel Schwand**  
**in Oberstdorf**  
 Bayern



„Im ersten Stock des Altbaus befanden sich an prominenter Stelle, mit bester Aussicht, seit Jahren brach liegende Räume; aufgrund fehlender Abwasserinstallation und insofern ohne eigene Nasszelle konnten sie nicht als Gästezimmer genutzt werden. Nach intensiver Suche nach vorhandenen Grundleitungen im Keller und teils nichtunterkellerten Felsenbereich des Altbaus konnte vom Keller in die oberen Geschosse, durch den Restaurantbereich hindurch, eine zusätzliche Abwasserleitung verlegt werden. Es entstand hier in einem ersten Bauabschnitt eine großzügige Panoramasuite mit zwei Zimmern, Ankleide, Diele, Bad sowie getrenntem WC. Unsere Altbauzimmer – aus den 70igern – waren in die Jahre gekommen. Zeit, sie dank der Mehrwertsteuersenkung nun zeitgemäß neu zu konzipieren und entsprechend einzurichten. Neu gestaltet wurde auch das Treppenhaus, aufgefrischt wurde die Fassade. Die modernisierten Zimmer werden sowohl von jungen als auch reiferen Gästen begeistert angenommen.“



**Peter Draht mit Familie**  
**Gaststätte-Pension Alter**  
**Felsenkeller in Naumburg**  
 Sachsen-Anhalt

„Ich bin Gastronom und habe an der Saale einen wunderschönen Gasthof mit mittlerweile neun Fremdenzimmern. Die Mehrwertsteuerreduzierung kam für mich wie gerufen. Unter anderem diese Ersparnis hat mich beflügelt in mein Haus weiter zu investieren. 2011 habe ich insgesamt 90.000 Euro investiert. Von dem Geld wurden vier neue Zimmer geschaffen, zwei saniert und der Gastraum saniert. Jetzt haben wir mit der Sanierung des Hauptdaches und eines Teils der Fassade begonnen. Nächste Woche wird ein Blockheizkraftwerk bei mir installiert – also für dieses Jahr wieder ein Investitionsvolumen von circa 70.000. Mit meinen Investitionen kurble ich somit auch unsere Wirtschaft an.“

## Impulse aus der Mehrwertsteuersenkung

- Gewaltiger Investitionsschub
- Tausende neu geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Sicherung zigtausender Stellen
- Hunderte Millionen Euro in Neuanschaffungen, Renovierungen, An- und Umbauten
- Mitarbeiter und Gäste, regionales Handwerk und Zulieferer profitieren
- Erleichterte Kreditaufnahme

**Stimme des Handwerks**

Das Handwerk sagt Danke für den Auftrag

Adresse des Handwerksbetriebes



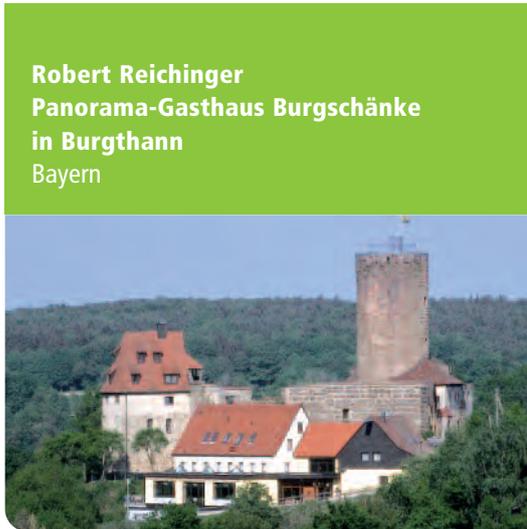

Die Hoteliers haben wieder Spielraum für Investitionen, davon profitieren auch wir.

Dank der Mehrwertsteuerreduzierung für die Hotellerie konnten wir:

- Auftragsbeschreibung: *Umkleen und Sanitärkompartimente der Fremdenzimmer*
- Auftragsvolumen: *- 25.000,- €*
- Ausführungszeit: *Nov - Dez 2011*

*Willmann* 22/12/11  
Ort / Datum

*H...*  
Unterschrift / Stempel



„Aufgrund der Mehrwertsteuerreduzierung für die Hotellerie von 19 Prozent auf 7 Prozent war es nun endlich möglich, unsere 30 Jahre alten Hotelzimmer nicht nur zu renovieren, sondern diese komplett neu zu gestalten und sind somit wieder konkurrenzfähig. Von November 2011 bis März 2012 haben wir in sieben Zimmern die Böden, Wände, Decken, Fenster, Eingangstüren und die komplette Inneneinrichtung inklusive großer LCD-TVs neu gestaltet. Die vorhandenen Badezimmertüren wurden durch Glas- bzw. Glasschiebetüren ersetzt. Die gesamte Elektrik wurde neu aufgebaut und auf den heutigen Stand der Installationstechnik gebracht. Der Flur der Hotelzimmer wurde ebenfalls komplett neu gestaltet. Die Investitionssumme betrug abschließend 104.000 Euro. Als nächsten Schritt werden wir voraussichtlich in 2013 die Bäder der Hotelzimmer ebenfalls neu gestalten. Des Weiteren haben wir bereits im Januar 2011 die Löhne unserer Mitarbeiter um 3,75 Prozent erhöht.“



**Stimme des Handwerks**

Das Handwerk sagt Danke für den Auftrag

Adresse des Handwerksbetriebes

*Schuster Hotelierleistungen  
Erlstättstr. 2,  
83355 Grubensdörf.*

eventuell Bild / Visitenkarte

Die Hoteliers haben wieder Spielraum für Investitionen, davon profitieren auch wir.

Dank der Mehrwertsteuerreduzierung für die Hotellerie konnten wir:

- Auftragsbeschreibung: *7 Zimmer-Komplettausstattung - Türarch - Vorhang*
- Auftragsvolumen: *42.500 €*
- Ausführungszeit: *Jan. 2012*

*Grubensdörf* 22.12.2011  
Ort / Datum

*Schuster*  
Unterschrift / Stempel





**Dr. Robert Stolze**  
**Bayerischer Hof, Hotel Reutemann,**  
**Hotel Seegarten in Lindau**  
 Bayern



„Wir haben seit Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes 42 Zimmer umfassend renoviert, wobei neben der Ausstattung die komplette Elektrik, der Decken- und Bodenaufbau sowie zum Teil die Klimaanlage erneuert wurde. Weiterhin wurden die Empfangshalle und das Restaurant in unserem Hotel Reutemann neu gestaltet und eine Beautyfarm für unsere Häuser geschaffen. All diese Arbeiten führten wir mit langjährigen Partnern aus der Region aus (u.a. Malerfirma Bösch aus Lindenberg, S'Zimmerer-Team aus Weisenberg, Firma Thyssen sowie Raumausstattung Jobst aus Lindau). Diese Maßnahmen wären ohne Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes nicht in diesem Umfang möglich gewesen.“



**Ravindra K. Ahuja**  
**Courtyard by Marriott Hamburg Airport in Hamburg**  
 Hamburg



„Den reduzierten Mehrwertsteuersatz haben wir gleich zu Beginn des Jahres 2010 genutzt, um erforderliche Renovierungen im gesamten Hotel umzusetzen. 1,5 Millionen Euro haben wir bereits in die verschiedenen Hotelbereiche investiert. 2.000 lfm neue Bordüre als Akzent-Einfassung des Teppichs wurde verlegt, 2.000 lfm neu gekettelter Teppichsockelleisten montiert, circa 4.100 qm Wandfläche tapeziert und gestrichen. Elektroleitungen wurden im gesamten Haus neu verlegt. Das Interieur der Hotelzimmer haben wir erneuern lassen. Dazu wurden Schreibtische und -stühle, Ledersessel, Garderobenschränke, einige Betten und Nachttische ausgetauscht. Mit modernen Lampen und Flatscreens wurden die Hotelzimmer auf neueste technische Standards gebracht. Die Badezimmer erhielten neue Waschbecken und Duschglastüren. Auch das Restaurant Concorde glänzt seit der umfassenden Renovierung mit einem neuen Teppichboden, edlen Vorhängen und neu bezogenen Sesseln und Sitzbänken. Eine offene Kochstation mit Grillplatte und Induktionswok wurde im Restaurant installiert. Weitere Investitionen zum Beispiel in die EDV des Hauses und Neuerungen wie einen Kiosk im Lobbybereich sind für 2012 geplant. Hierfür sind circa 100.000 Euro kalkuliert.“

Nicht nur unser Hotel profitiert von diesen Investitionen. Die beauftragten Handwerksfirmen und Architekten konnten großen Nutzen daraus ziehen. Teils regionale, teils überregionale Firmen führten die Renovierungsarbeiten durch: Planungsbüro Claudia Morgenstern GmbH in Dresden, Feldmann & Gericks Innenausbau GmbH in Vreden, die Möbelwerkstätten Waren/Müritz GmbH, die Hamburger Tischlerei Kriese, Elektrounternehmen Andy Krupka aus Uetersen, Raumausstattung Rüdiger Loev Design Hamburg, Malereibetrieb MSA aus Gulben, Bellmann Interieur aus Hamburg, Sanitärtechnik Henneberg aus Hamburg, Küchentechnik Chrom Schiller aus Rellingen, Elektrotechnik ACS.

Zusätzlich wurden neue Stellen geschaffen: Der Bankettverkauf wurde um eine Mitarbeiterin erweitert und im Verkauf wurde eine Person zusätzlich eingestellt. Mehr als 100 Prozent der Steuerersparnis wurde reinvestiert. Die Investitionen und Personalaufstockungen wären in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen ohne die Steuersenkung und geschahen auch im Vertrauen auf eine langfristige politische Entscheidung.“

**Stimme der Industrie**

**Grip AntiSlip**

**2010 ist bei Grip AntiSlip® der Knoten geplatzt.**

Grip AntiSlip® ist eine innovative Antirutschbeschichtung, die optimale Rutschsicherheit in der entscheidenden Form zu einem geringeren Preis bietet. Die transparente, körnige Beschichtung wird von unserem WeltService oder von durch eine geschulte Fachkraft direkt auf die Dusch- und Badewannen-, Fliesen- und Steinböden aufgetragen. Mit dieser Mischung sind wir 2008 geehrt. Die Hotelserie war von Beginn an einer unserer wichtigsten Zielmärkte. Daher war die Mitgliedschaft im DLR/DGA Innenservice für uns naheliegend.

2008 war ein eruchtendes erstes Jahr. Die Investitionsbereitschaft der Hotellerie war fast auf dem Nullpunkt. Gleichwohl haben wir die DLR/DGA genutzt, um unsere Produkte mit neu und zukünftiger Unterstützung des DLR/DGA und des IHA, (bei dem wir Profiteer Partner sind) der Hotelserie vorzustellen – sozusagen die Idee von der rutschsicheren Dusch- und Badewanne „auszusüßen“.

Dann kamen 2010 und die Mehrwertsteuersenkung und für uns die „Ermössen“. Neben zahlreichen Privatreisen in Deutschland und der Schweiz, haben wir auch Hotelketten wie Holiday Inn und Hilton beschichtet. Auch The Dolder Grand in Zürich ist seit jetzt eines rutschsicheren Eingangslandes. Wir geben darauf zwar noch keine Aussagen über Umsatzzahlen. Aber auch MitarbeiterInnen sprechen eine deutliche Sprache: Seit 2010 haben wir in unserem Unternehmen 7 neue Arbeitsplätze geschaffen.

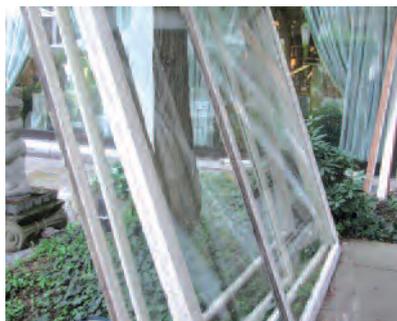


**Ernst-Friedrich von Kretschmann**  
**Der Europäische Hof Hotel Europa**  
**in Heidelberg**  
 Baden-Württemberg

„Aus der Renovierungs-, Sanierungs- und Investitionsauflistung der letzten gut zwei Jahren kann man ersehen, dass wir ständig versuchen, das Angebot den neueröffneten Hotelimmobilien anzupassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Gegensatz zu den von Hotelketten betriebenen Neubauten renovieren wir nicht in fünf oder zehn Jahresabständen, dann das Gesamtgebäude oder die einzelnen Etagen, sondern führen diese Maßnahmen ständig durch. Priorität hat immer die wichtigste Ersatzbeschaffung oder Renovierung, insbesondere, wenn wir von Gästen hierauf angesprochen werden. Unser Unternehmen hat die eingesparte 12-prozentige Mehrwertsteuerdifferenz auf die Übernachtungsumsätze nicht nur voll im Vergleich zum Jahr 2009 zusätzlich investiert bzw. die Löhne angehoben, sondern dies in doppelter Höhe. Auch können wir ausweisen, wie viel zusätzliche Mehrwertsteuer generiert wurde, also auch ein Plus für Staatshaushalt bzw. die Steuerbehörden.“

#### Investitionen (Auszug)

- Energetische Gebäudeverbesserung durch Austausch von Einfachverglasung durch Thermopenseiben 83.000 Euro brutto
- Kurfürstenstube „Gourmet-Restaurant“ 16.000 Euro brutto
- Austausch von zwei Thermopenseiben in die voll versenkbaren elektrisch gesteuerten Schiebefenster im Gartensaal 7.000 Euro brutto
- Austausch der fünf alten einfach-verglasten zweiteiligen Schiebefenster und Einbau neuer Flügel mit Thermopen-Verglasung 60.000 Euro brutto
- Begrädigung der Wegerandpflasterung vor dem Gartensaal nach Sturz eines Gastes mit Einbau von zusätzlichen Beleuchtungsstrahlern 22.000 Euro brutto
- Austausch der alten Rundschirme aufgrund von Beschwerden der Gäste wegen fluchtartigem Verlassenmüssen des Gartenrestaurants bei beginnendem Regen, vier Schirme 15.000 Euro brutto





# Investitionen halten Gäste

Nach der Steuersenkung: Hoteliers wollen das Geld in ihre Häuser stecken

Lippische Landeszeitung vom 29. Januar 2010



## Verringerter Steuersatz finanziert Investitionen in den Hotels

Der geschäftsführende Gesellschafter des Hotels Vier Jahreszeiten, Helmut W. Schweinler, schreibt an die FDP / Gleiche Wettbewerbschancen in Europa schaffen

Badische Zeitung vom 30. März 2011

# Investitionen in bessere Zimmer Saar-Hoteliers machen's schöner

Saarbrücken  
Neue Teppiche,  
Eichbildern  
die Präz  
des, Hot  
Gaststättenver-  
Bild Saarland vom 16. März 2010  
der Standard vor

## Investition statt Preisnachlass

Cottbuser Hoteliers wollen gesparte Mehrwertsteuer indirekt an Gäste weitergeben  
Die Hoteliers in Cottb...

Lausitzer Rundschau vom 12. Januar 2010

# Häuser und Angestellte profitieren

Die Senkung der Mehrwertsteuer und Pensionsbeiträge mehr Einzelhändlern für Investition  
Händler und Pensionsbetreiber planen / Auch das heimische Handwerk gewinnt

Bild Frankfurt vom 26. Juli 2011

## Dehoga: Über 400 neue Stellen in hessischen Hotels

DIENSTAG, 26. JULI 2011, 15:24 UHR

## Mehrwertsteuer-Erlass beflügelt Investitionen in Hotels

Dehoga-Präsident Ernst Fischer: „Um Eigennutz geht es bei Gott nicht“ – Die Zimmerpreise sinken vielerorts schon



Südwestpresse vom 30. Januar 2010

## Hoteliers wollen Mehrwertsteuer investieren

Konjunkturprogramm

(SÄNDUNG) - In der politischen Debatte geht die Ermäßigung der Mehrwertsteuer als Konjunkturprogramm schwarze Zahlen. Die Hoteliers in der Bundesrepublik...

Landeszeitung Lüneburg Februar 2010

# Hoteliers: Mehrwertsteuersenkung schafft Arbeitsplätze

tz München vom 29. Juli 2011 11, 17:03 Uhr

München (dpa/ly) - Die umstrittene Senkung der Mehrwertsteuer für Hotels von 19 auf 7 Prozent hat die Branche...

## Hotellerie zündet Investitionsfeuerwerk

Häyenerischer Verbandschef Brandl: Branche hat nach Mehrwertsteuersenkung Wort gehalten - „Auch Gastronomie braucht Entlastung“  
Von Alois Schindl  
Wegscheid, Allau, die ostbayern... und für Pinestellungen geben. So war ein...

Passauer Neue Presse vom 30. Juli 2011

## Investieren und Preise senken

VON ERWIN SCHNEIDER

REUTLINGEN. Die Mehrwertsteuersenkung...

Reutlinger Generalanzeiger vom 10. März 2010

# Hoteliers senken die Preise

Gaststätten leiden unter der Krise / Steuerersparnis soll investiert werden

Von Peter Dietz

Die Branche  
Der Verband Dehoga vertritt in Hessen



**Marcus Fränkle**  
**Der Blaue Reiter in Karlsruhe**  
 Baden-Württemberg

„In den Erweiterungsbau des Tagungs-hotels mit 13 neuen Zimmern und Suiten, Parkplätzen und Außenanlagen haben wir 2,5 Millionen Euro investiert. Möglich geworden sind diese Maßnahmen durch die Senkung des Mehrwertsteuersatzes. Mit 19 Prozent Mehrwertsteuer würde sich das nicht rechnen und seitens unserer Hausbank wäre es nicht realisierbar gewesen. Die Aufträge für die Hotelerweiterung wurden ausschließlich an örtliche Firmen vergeben. Außerdem haben wir zwei neue Mitarbeiter und einen Auszubildenden zusätzlich eingestellt.“



**Andira Freese**  
**GARDEN HOTEL BREMEN in Bremen**  
 Bremen

„Aufgrund der Mehrwertsteuersenkung haben wir nachfolgende Erneuerungen und Investitionen vornehmen können. Zusätzlich haben wir drei zusätzliche Ausbildungsplätze und eine Teilzeitstelle geschaffen.“

#### Investitionen (Auszug)

■ Neue Zimmertextilien (Gardinen, Rollos und Bettüberwürfe)	37.500 Euro
■ Neue Selbstbedienungs-Kaffeemaschine im Frühstücksraum	4.000 Euro
■ Neue Bilder in den Zimmern	6.000 Euro
■ Zwei neue Schlafsofas	2.300 Euro
■ Neue Matratzen in 50% der Zimmer	6.000 Euro
■ Neue Betten in 50% der Zimmer	8.000 Euro
■ Renovierung Frühstücksraum	4.000 Euro
■ Neue Lampen in allen Zimmern	16.500 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>84.300 Euro</b>



## Ergebnisse der Umfrage des DEHOGA Baden-Württemberg

Nach einer Umfrage des DEHOGA Baden Württemberg waren bis Ende November 2010 236,8 Millionen Euro Investitionen in Baden-Württemberg als Folge der Steuersenkung belegbar. Das bedeutet annähernd eine Verdopplung des Investitionsvolumens gegenüber „Normaljahren“, in denen die baden-württembergische Hotellerie nach Zahlen des Statistischen Landesamtes (2003 bis 2008) jeweils zwischen 118 und 125 Millionen Euro investiert hat. Die Investitionen der Hotellerie kamen zum größten Teil örtlichen Handwerksbetrieben und Zulieferern zugute.

Stimme der Industrie

**micros FIDELIO**  
Software für Hotels & Gastronomie

Stimmen der Industrie

Berlin, 28. März 2011

**Positive Auswirkungen der MwSt-Senkung für die Hotellerie**

Herr Conrad Meyer hat uns, Ihnen nach unseren beiden Lesarten (TB und Internorga) eine Einschätzung zu geben, wie die Mehrwertsteuererhöhung für die Hotellerie unser Geschäft als führender IT-Partner der Hotellerie und Gastronomie beeinflusst hat.

Wir, MICROS FIDELIO Deutschland, können Ihnen bestätigen, dass seit der Senkung der Mehrwertsteuer für die Hotellerie die Nachfrage nach unseren Lösungen signifikant gestiegen ist. Wir stellen dabei nicht nur einen Anstieg von längst überfälligen Ersatzinvestitionen, sondern erfreulicherweise auch Investitionen unserer Kunden in neue Lösungen fest.

Auf die gestiegene Nachfrage unserer Kunden haben wir mit Neueinstellungen reagiert. Seit dem 1. 1. 2010 haben wir 33 neue Mitarbeiter eingestellt.

Unsere vielen positiven Gespräche mit Kunden und Interessierten auf den beiden Messen (TB und Internorga) zeigen uns zudem, dass diese Nachfragesteigerung nach IT-Lösungen in der Hotellerie kein Einmalereignis ist, sondern eine hohe Nachhaltigkeit hat.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Ihnen für Ihr Engagement für die Belange der Hotellerie und Gastronomie bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

**MICROS-FIDELIO GmbH**  
 Kaiweh Nimmwand  
 Geschäftsführer MICROS-FIDELIO GmbH

**Dr. Christian Janssen**  
 Managing Director MICROS-FIDELIO Deutschland

MICROS-FIDELIO GmbH  
 Ziemsenstr. 2  
 42699 Solingen, Deutschland  
 Telefon: +49 (0)212 311 11 0  
 Telefax: +49 (0)212 311 11 1  
 E-Mail: info@micros-fidelio.de

Begrüßungsführer  
 Frank Bruns  
 Geschäftsführer

Übernahmeführer  
 Jürgen Janssen  
 Geschäftsführer  
 Dr. Ingrid Janssen  
 Geschäftsführerin  
 (VORSITZENDE DER GESCHÄFTSVERWALTUNG)

Bankverbindung  
 Kassa für MICROS-FIDELIO  
 Sparkasse Solingen  
 BIC: SOL1333  
 IBAN: DE44 2512 0510 0001 0001 0001



**Andreas Rademacher**  
**Hotel „Der kleine Prinz“ in Baden-Baden**  
 Baden-Württemberg

Die Impulse aus der Mehrwertsteuersenkung hat die Familie Rademacher für umfangreiche Renovierungsmaßnahmen in ihrem Hotel „Der Kleine Prinz“ in Baden-Baden genutzt. Hauptprojekt war der Einbau eines neuen Gästenaufzuges aus Glas und Metall im Nebengebäude. Hinsichtlich des Alters des Gebäudes und den daraus entstandenen strengen Auflagen unter anderem von Seiten des Denkmalschutzes war dies keine leichte Aufgabe. Umso größer ist nun die Freude, nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten. Durch den neuen Aufzug werden zukünftig die exklusiven und individuell eingerichteten Zimmer und Suiten, besonders in den höher gelegenen Etagen, für die Gäste des Hotels „Der Kleine Prinz“ bequem erreichbar sein. Im Zuge

der umfangreichen Arbeiten wurde dem angrenzenden Treppenhause und alle Flure ebenfalls ein neuer, stilischer gewählter Look verpasst, damit der neue Aufzug optisch noch besser integriert wird. Des Weiteren erstrahlen nun fünf Zimmer nach liebevoller Renovierung in neuem Glanz und frischer Optik. Weiterhin wurden vier Bäder vollständig renoviert. Die Sicherheit der Hotelgäste stand selbstverständlich mit auf dem Plan. So wurde die im vergangenen Jahr neu installierte Brandmeldeanlage durch verschiedene zusätzliche Brandschutzmaßnahmen ergänzt. Momentan wird das Tor an der Du-Russel-Straße umgebaut, um eine bessere Zufahrt im Notfall zu gewährleisten.

Stimme der Banken

Volkbank Freiburg eG

Vorstand

15. August 2011

Durch die Senkung der Mehrwertsteuer werden einige Hotelbetriebe in die Lage versetzt, Investitionen in ihre Unternehmen vorzunehmen, die sich zum einen Erhalt der Wertevererbahng und Verbesserung der Leistungsfähigkeit auswirken.

Sie der Befragung unserer Handwerkerkollegen, hat sich die verbesser Investitionsmöglichkeit der Hotelbetriebe ebenfalls positiv auf den Baubereich ausgewirkt.

Mit Wegfall der Mehrwertsteuerbegünstigung ist davon auszugehen, dass sich die Investitionstätigkeit wieder verlagert. Dies würde sich ebenfalls negativ auf die Auftragslage der Handwerksbetriebe auswirken.

Mit freundlichen Grüßen

**Volkbank Freiburg eG**

**Stefan Herberich**  
 Stefan Herberich

**Andreas Rademacher**  
 Andreas Rademacher

Volkbank Freiburg eG  
 Hauptstraße 10  
 78122 Freiburg  
 Telefon: +49 (0)7141 21 11 11  
 Telefax: +49 (0)7141 21 11 12

Bank für den Handel  
 Hauptstraße 10  
 78122 Freiburg  
 Telefon: +49 (0)7141 21 11 11  
 Telefax: +49 (0)7141 21 11 12

Bank für den Handel  
 Hauptstraße 10  
 78122 Freiburg  
 Telefon: +49 (0)7141 21 11 11  
 Telefax: +49 (0)7141 21 11 12

Bank für den Handel  
 Hauptstraße 10  
 78122 Freiburg  
 Telefon: +49 (0)7141 21 11 11  
 Telefax: +49 (0)7141 21 11 12





**David Depenau**  
**Weissenhäuser Strand**  
**in Weissenhäuser Strand**  
 Schleswig-Holstein



„Wir haben die Mehrwertsteuersenkung in 2010 und 2011 konkret genutzt, um lange ausstehende Renovierungen und Anschaffungen zu tätigen und damit die Wettbewerbsfähigkeit unseres Betriebes zu stärken. Ohne Steuersenkung wären diese erheblichen Mehrinvestitionen nicht möglich gewesen.“

■ Renovierung von 139 Appartements	1.205.000 Euro
■ Renovierung der Bungalows	572.000 Euro
■ Austausch der Fernseher	210.110 Euro
■ Wakeboard und Wasserski	1.200.000 Euro
■ Renovierung Hotelfoyer	350.000 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>3.537.110 Euro</b>



Von der Auftragsvergabe im Wesentlichen profitiert haben ortsansässige Firmen wie Bremer GmbH & Co. KG (Baustoffe) in Oldenburg, Schiller GmbH (Bodenverlegung) in Bad Klosterlausnitz, Rowedder GmbH & Co. KG (Gastronomiebedarf) in Lübeck, Kobarg & Steffen GmbH (Sanitär und Heizung) in Jahnshof, Solar Deutschland GmbH in Neumünster und Scheidt & Bachmann GmbH (Schrankenanlagen) in Hamburg. Des Weiteren wurden im Personalbereich zusätzliche Investitionen wie Schulungsprogramme, Verstärkung der Ausbildung sowie Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern vorgenommen. Planungssicherheit ist für unseren Betrieb immens wichtig. Wir müssen wissen, inwieweit wir künftig in der Lage sein werden, die Zahlungen für Investitionen zu tätigen. Mit der Vergabe von Aufträgen für getätigte Investitionen haben wir bereits dazu beigetragen, dass anderweitig Auftragslagen und damit Arbeitsplätze gesichert sind. Am wenigsten aber können und wollen wir unseren Mitarbeitern gegenüber wortbrüchig werden.“



**Stimme der Industrie**



SHOT  
Hotel & Gastronomie Service

**SHOT AG**  
 Bahnhofsallee 20  
 D-56578 Schifferdeich

**Verantwortlich:**  
 Dipl.-Ing. Norbert Wornat  
 Dipl.-Ing. Arno R. Berge  
 Dipl.-Ing. Jochen Conrad

**Aufsichtsrat:**  
 Urschulte-Winkel

**Amalgamiert: Siedler AG**  
 HRB 15590

**USt-IdNr:**  
 DE335316318

**Wohnort (Hessen):**  
 Post: 49 0822, 9696, 1114  
 Tel: +49 0822 9696 311

**www.shot.com**  
 www.siedler.com

**Datum:**  
 03.05.2013

mit großem Verständnis lesen wir in Ihrer Presse immer wieder Berichte, nach dem die Mehrwertsteuersenkung für Hotelleistungen wieder rückgängig gemacht werden soll.

Unser Unternehmen ist seit 25 Jahren als Dienstleister in der Hotellerie und Gastronomie tätig. Als Lieferant innovativer Computerlösungen merken wir sehr genau wie gut es der Branche geht. In den zurückliegenden Jahren wurden dringend notwendige Investitionen von Hoteliers immer wieder zurückgestellt, obwohl sie wussten, damit im europäischen Vergleich immer mehr abgehängt zu werden. Der Einsatz moderner Reservierungssysteme, die Anbindung an Internetbuchungsmaschinen und viele weitere Lösungen sind für den Hotelier heute unumgänglich.

Seit der Anpassung der Mehrwertsteuer stellen wir fest, dass viele Hoteliers deutlich mehr in Zukunftstechnologien investieren. Sie haben zusätzliche Investitionsmittel frei, die für den Einsatz in neue Technologien genutzt werden. Damit ist es den deutschen Hotelier/innen möglich, wieder den Anschluss an die europäische Konkurrenz zu finden. Auch in unserem Unternehmen ist durch die Steuersenkung ein wesentlicher Mehraufwand entstanden, denn wir mussten unsere Software an die neuen gesetzlichen Regelungen anpassen. Wir haben diesen Aufwand jedoch sehr gern getragen weil wir überzeugt waren, damit ebenfalls einen Beitrag zur Überwindung der Krise zu leisten.

In unserem Unternehmen könnt die gute Auftragslage zu weitreichenden Investitionen. So haben wir in den letzten 12 Monaten über 50.000 € in neue Technik investiert. Unser Firmensitz wird um ein weiteres Gebäude erweitert und wir haben 11 neue Mitarbeiter eingestellt und 2 Ausbildungsplätze geschaffen. Eine Auszubildende wurde in eine Festanstellung übernommen. Dies alles zeigt, dass nicht nur in der Hotellerie selbst, sondern auch in der Industrie bis hin zu unseren Zulieferern, die Auswirkungen der Mehrwertsteuersenkung auf europäische Verhältnisse zu einem gewissen Konjunkturwerten Aufschwung geführt haben.

Nicht umsonst ist Deutschland am schnellsten aus der Krise heraus gekommen.

Wir bitten Sie, alles in Ihrer Macht stehende zu unterstützen, die Politiker, die in Ihrer völligen Unkenntnis der Fakten, immer noch vor „Mehrwertsteuer“ rufen, zu überzeugen, welchen enormen Beitrag zur Verbesserung des Konjunkturklimas diese Anpassung hatte.

Gern können Sie dazu auf unser Unternehmen Bezug nehmen.

  
 Norbert Wornat  
 Vorstand GÜBSE AG

  
 Arno R. Berge  
 Key Account Manager GÜBSE AG

**Walter Stöcker**  
**Comfort Hotel Bremerhaven**  
 in Bremerhaven  
 Bremen

„Das Comfort Hotel Bremerhaven hat die Spielräume der Mehrwertsteuersenkung genutzt, um kräftig in die Ausstattung des Hauses und der Gästezimmer zu investieren. Jährlich können wir seitdem sechs Auszubildende einstellen. Seit 2010 kann Comfort Hotel circa 3.000 Euro jährlich für Fortbildungsmaßnahmen ausgeben.“

**Investitionen 2010**

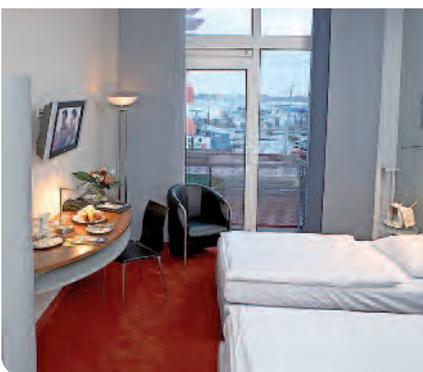
■ Möbelausstattung:	ca. 130.000 Euro
■ Fußbodenbelag:	ca. 13.000 Euro
■ Gardinen:	ca. 23.000 Euro
■ Elektroinstallation/Beleuchtung:	ca. 38.000 Euro
■ Malerarbeiten:	ca. 30.000 Euro
■ Philips Hotel TV:	ca. 14.000 Euro

**Investitionen 2011**

■ Möbelausstattung:	ca. 65.000 Euro
■ Fußbodenbelag:	ca. 20.000 Euro
■ Elektroinstallation/Beleuchtung:	ca. 38.000 Euro
■ Malerarbeiten:	ca. 19.000 Euro
■ Philips Hotel TV:	ca. 13.000 Euro

**Investitionen 2012**

■ Möbelausstattung:	ca. 80.000 Euro
■ Elektroinstallation/Beleuchtung:	ca. 37.000 Euro
■ Malerarbeiten:	ca. 12.000 Euro



**Tatjana Rehklau**  
**Hotel Bannwaldsee in Halblech-Buching**  
 Bayern



„Ich betreibe ein Hotel im schönen Allgäu; wir haben das Haus 2009 gekauft und konnten mit der Mehrwertsteuersenkung ab 2010 einige Investitionen tätigen, die sonst nicht möglich gewesen wären. Wir haben die Suite und ein neues Gästezimmer gestaltet. Im Moment werden gerade die Flure neu gestaltet, neuer Teppichboden verlegt und die Duschen mit Glasabtrennungen versehen. Alles Maßnahmen, die uns wettbewerbsfähig halten und ohne die reduzierte Mehrwertsteuer so nicht möglich gewesen wären. Insbesondere unsere Nähe zu Österreich hat es für uns vor der Mehrwertsteuersenkung extrem schwer gemacht, ein auch nur ähnliches Niveau zum gleichen Preis zu bieten.“



Hinzu kommt außerdem, dass wir in der Gastronomie viele Menschen beschäftigen, Junge wie auch Alte, die sonst aufgrund ihrer mangelnden Qualifikation keinen sicheren Arbeitsplatz hätten und die ohne die Steuererleichterung nicht ganzjährig sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden könnten. Dies betrifft natürlich vor allem auch alleinerziehende Mütter, die bei uns auf der Etage auch ohne Vorbildung einen familienverträglichen Job ausführen können – mit einem Gehalt, das es ihnen erlaubt, ohne staatliche Hilfe zu leben.“

**Elke Zäschke**  
**Lindner Sport & Aktiv**  
**Hotel KRANICHHÖHE in**  
**Much/Bergisches Land**  
 Nordrhein-Westfalen

„Finanziert durch die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer wird im Lindner Sport & Aktiv Hotel Kranichhöhe in Much/Bergisches Land, ein Energieeffizienzkonzept in 2012 und 2013 umgesetzt. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt circa 1,2 Millionen Euro. Die wesentlichen Bestandteile des Energiekonzeptes beinhalten:

- Modernisierung und Optimierung der Lüftungsanlagen Einsatz moderner, hocheffizienter Anlagen
- Modernisierung und Optimierung der Heizungsanlagen Einsatz von moderner Brennwerttechnik und Biomasse als Wärmeerzeugung aus regenerativen Energiequellen
- Modernisierung und Optimierung der Kälteanlagen Einsatz moderner adiabatischer Kühlsysteme auf Basis von Wasser
- Modernisierung und Optimierung der Gebäudeautomation Einsatz moderner, digitaler Regelungstechnik mit Vernetzung aller Komponenten

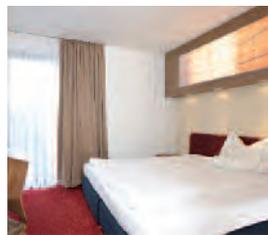
Das angestrebte Ziel des Energieeffizienzkonzeptes ist eine Reduzierung der Energieverbräuche um circa 45 Prozent. Durch die Optimierung und den Einsatz der regenerativen Energien werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Objekt von derzeit circa 387 Tonnen auf circa 89 Tonnen pro Jahr reduziert. Das entspricht einer Einsparung in Höhe von 298 Tonnen pro Jahr (77 Prozent).“



**Oscar & Jörg Schlag**  
**Hotel Eisenhut**  
**in Rothenburg ob der Tauber**  
 Bayern



„Wir als Familie Schlag haben viel Zeit und Liebe, vor allem aber Geld in das Schmuckkästchen Hotel Eisenhut gesteckt. Seit der Mehrwertsteuerreduzierung konnten viele Projekte in Angriff genommen werden. Es wurde tapeziert, gestrichen und auch die Zahl der Ausbildungsplätze ist erhöht worden. Sicherlich sind immer mal wieder Renovierungen geplant, jedoch konnten wir innerhalb von zwei Jahren 70 Zimmer sowie die Hotelhalle erneuern und dies wäre ohne die Mehrwertsteuer definitiv nicht möglich gewesen. Es wurden neue Fernseher für alle 78 Zimmer und eine neue Satellitenanlage gekauft sowie zwei Tagungsräume angebaut. Die Aufträge, von der Planung bis zur Durchführung, haben regionale bzw. örtliche Betriebe bekommen; das Geld ist somit in der Region geblieben. In einer Stadt, in der bereits einige alteingesessene Betriebe aufgeben mussten, konnte somit eine solide Basis geschaffen werden, die auch für die nächsten Jahre und Generationen ein Überleben ermöglichen sollte. Auch ist es nicht so, dass die Hotellerie auf einmal im Luxus schwelgt, sondern überhaupt erst einmal die Möglichkeit bekommen hat, mit anderen europäischen Standorten mithalten, die bislang höhere Raten und weniger Mehrwertsteuer hatten. Es ist wieder etwas Luft zum Atmen da.“



**Stimme der Banken**

St. Blasien

28. Juni 2011

unser Bezugnahme auf die telefonische Unterredung mit Frau Häfner-Maier bestätigen wir Ihnen, die in unserer Bilanzkonferenz vom 16. Februar 2011 gemachte Aussage, dass die Reduzierung der Mehrwertsteuer die Hoteliers und Gastwirte in unserer Region in die Lage versetzt, dringend notwendige Investitionen an ihren Immobilien vorzunehmen. Es wurde insbesondere in Modernisierung, energie-sparende Maßnahmen und in die Verbesserung des Wellnessbereiches investiert. Da dadurch auch unsere Handwerksbetriebe gut ausgelastet waren, haben diese indirekt ebenfalls unter der Mehrwertsteuerreduzierung profitiert.

Viele Grüße aus St. Blasien

Stadtbank St. Blasien  
*H. Schupp* & *G. Behringer*  
 H. Schupp G. Behringer

Stadtbank St. Blasien  
 Hauptstraße 10  
 73631 St. Blasien  
 Telefon 07147 411-11  
 Telefax 07147 411-51  
 E-Mail: info@stadtbank-stblasien.de



**Inga Zimolong-Wilmes & Bernd Wilmes**  
**Hotel Heide-Kröpke in Essel**  
 Niedersachsen

Wie viele Tausend andere Hotels, Gasthöfe und Pensionen hat auch das Hotel Heide-Kröpke in Essel die Mehrwertsteuersenkung genutzt, um lange ausstehende Renovierungen und Anschaffungen in Höhe von über einer Million Euro durchzuführen. Außerdem wurden zwei zusätzliche Ausbildungsstellen besetzt sowie fünf zusätzliche Mitarbeiter im Housekeeping und im Wellnessbereich eingestellt. „Ohne die Steuersenkung wären diese Investitionen nicht möglich gewesen“, berichten die Eigentümer Inga Zimolong-Wilmes und Bernd Wilmes. „Der Betrag, der sich aus der Mehrwertsteuersenkung ergibt, ermöglicht uns, das von den Banken geforderte Eigenkapital bereitzustellen.“ Und weiter: „Wir möchten unterstreichen, wie wichtig für unseren Betrieb Planungssicherheit ist.“



**Sonja Teufel-Schmarsli**  
**Württembergischer Hof in Rottenburg**  
 Baden-Württemberg

Im Württembergischer Hof hat Sonja Teufel-Schmarsli die Steuerreduzierung genutzt, um dringend notwendige Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen zu finanzieren. So wurden Hotelzimmer neu eingerichtet, Bäder saniert und die Heizanlage modernisiert. Der Ausbau zusätzlicher Zimmer und die Schaffung einer weiteren Teilzeitstelle sind für 2013 und 2014 geplant. „Wir haben ausschließlich Handwerksbetriebe aus der Region beauftragt“, berichtet Sonja Teufel-Schmarsli und betont: „Um weitere langfristige Investitionen vorantreiben zu können, braucht es dringend Planungssicherheit“.

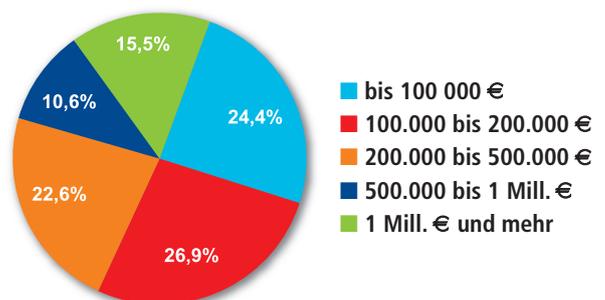
## Investitionen setzen Planungssicherheit voraus

Die in der vorliegenden Broschüre dargestellten Zahlen, Fakten und Unternehmerstimmen zwei Jahre nach Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für Übernachtungen sprechen eine deutliche Sprache: Die Hoteliers haben die ersparte Mehrwertsteuer sinnvoll eingesetzt – für Investitionen und Energieeffizienzmaßnahmen, zur Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, für Preissenkungen sowie Lohnerhöhungen und Mitarbeiter-Qualifizierungen. Längst überfällige Modernisierungen, Neuanschaffungen und Anschaffungen konnten und können endlich stattfinden. Damit wurden nicht nur in der Hotellerie Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.

Die Hoteliers, Gasthof- und Pensionsbetreiber benötigen jetzt Planungssicherheit und Vertrauen in eine verlässliche Politik. Nur dann werden auch weiterhin Kredite bewilligt, nur dann können die Investitionen und Beschäftigungszuwächse auch weiterhin realisiert werden. Kommunale Bettensteuern und das Infrage-Stellen der steuerlichen Maßnahme verärgern und verunsichern die Unternehmer zutiefst und konterkarieren alle Wachstumsimpulse.

**Die nicht nur mittelständisch, sondern weitgehend kleinbetrieblich strukturierte Hotellerie steht fest zum Standort Deutschland. Sie hat faire Wettbewerbsbedingungen verdient.**

## Umsatzverteilung in der Hotellerie (Jahresumsatz)



**Drei Viertel der Hotels, Gasthöfe und Pensionen machen weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz.**

### **Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Bundesverband)**

Besucheranschrift: Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus  
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin  
Fon 030/72 62 52-0  
Fax 030/72 62 52-42  
[info@dehoga.de](mailto:info@dehoga.de)  
[www.dehoga.de](http://www.dehoga.de)

Verantwortlich: Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin  
Redaktion: Stefanie Heckel, Pressesprecherin  
Melanie Junge-Beichle, Assistentin Verbandskommunikation  
Gestaltung: pantamedia communications GmbH

Berlin, Juni 2012